



**Workshop: Open-Access-Beratung konkret:  
Welche Tools kann ich nutzen? Wie halte ich  
mich auf dem Laufenden?**  
*Workshopdokumentation in Stichworten*

# Unsere Motivation

- ▶ ZB MED unterstützt Open Access in den Lebenswissenschaften
- ▶ bietet Publikationsinfrastrukturen für den Grünen und Goldenen Weg des Open Access
  - German Medical Science
  - Living Handbooks
  - Fachrepositorium Lebenswissenschaften
- ▶ flankierend dazu: umfassende Beratung zu
  - Open Access
  - Forschungsdaten und Forschungsdatenmanagement
- ▶ Open-Access-Aktivitäten werden gebündelt im Publikationsportal PUBLISSO



# Unsere Formate

The screenshot shows the PUBLISSO website interface. At the top left is the logo for PUBLISSO, ZB MED-Publikationsportal Lebenswissenschaften, with the URL www.publisso.de. To the right are links for 'PUBLISSO-Kontakt', 'Login', and language options 'DE' and 'EN'. A search bar labeled 'Seitensuche' is also present. Below these are three main navigation buttons: 'PUBLIZIEREN', 'BERATEN' (highlighted with a red oval), and 'WIR FÜR SIE'. Underneath these are sub-navigation links: 'FAQs', 'Workshops', 'Tutorials', and 'Persönliche Beratung'. A large banner image shows a person working in a laboratory, with a white text box overlaid that reads 'PUBLISSO ist Motor für Open Access.' Below the banner are navigation arrows and a progress indicator. On the left side of the page, there is a text block describing PUBLISSO as an Open-Access publication portal for life sciences, and another block titled 'Open-Access-Publizieren' which states that PUBLISSO offers various Open-Access publication platforms for researchers. On the right side, there is a section titled 'PUBLISSO unterwegs' for the '106. Bibliothekartag', listing organizers Ursula Arning, Birte Lindstädt, and Jasmin Schmitz, and the dates 30.05.2017 to 02.06.2017.

PUBLISSO ist das Open-Access-Publikationsportal für die Lebenswissenschaften.

Es richtet sich an alle Forschenden der Lebenswissenschaften, die ihre Arbeiten und Forschungsdaten frei zugänglich veröffentlichen wollen - und an alle informationswissenschaftlich Tätigen. Wir bieten Beratung und Workshops zu allen Fragen zum Thema „Open Access“ an.

**Open-Access-Publizieren**

PUBLISSO bietet Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus den Lebenswissenschaften verschiedene Open-Access-Publikationsplattformen, um ihre Forschungsergebnisse und -daten in unterschiedlichen Publikationsar-

**PUBLISSO unterwegs**

106. Bibliothekartag

Ursula Arning, Birte Lindstädt, Jasmin Schmitz

30.05.2017 bis 02.06.2017

# Unser Themenspektrum

---

## Beraten

---

Die Publikationsberatung hilft Ihnen gerne bei allen Fragen zu den Themen Digitales Publizieren und Open Access in den Lebenswissenschaften weiter. Das Themenspektrum der Beratung umfasst:

- Open-Access-Publikation von wissenschaftlichen Ergebnissen und allen damit verbundenen Fragen zu unterschiedlichen Publikationswegen, zu rechtlichen Aspekten, zu Vorgaben von Mittelgebern, zur Finanzierung, zur Lizenzierung, sowie zu Fragen, die die wissenschaftliche Reputationsbildung betreffen.
- Veröffentlichung von Forschungsdaten und die damit zusammenhängenden Themen wie Erstellung von Datenmanagementplänen, rechtliche Aspekte etc.
- Gründung von Open-Access-Zeitschriften sowie Transformation zu Open Access

# Typische Fragen aus Ihrem Arbeitsalltag

- ▶ Anfragen von Nutzerinnen und Nutzern
- ▶ Eigene Fragen



[https://www.wpclipart.com/page\\_frames/wanted.png.html](https://www.wpclipart.com/page_frames/wanted.png.html)

# Fragen und Diskussion

- ▶ 1) Wo suche ich nach OA-Artikeln und Zeitschriften in der Wissenschaftsgeschichte?
  - DOAJ
  - EZB
  - OA-net: Informationen zu Fachgebieten,
  - Thematische Suche im Web of Science oder Scopus → anschließend über „Refine Results“ Open-Access-Publikationen auswählen und Zeitschriftentitel sichten
  - Suche nach bibliometrischen Kennzahlen/Journal Metrics

# Fragen und Diskussion

- ▶ 2) Wie vermittele ich den Forschenden, dass sie ihre Publikationen nicht auf Research Gate einstellen, sondern das institutionelle Repository nutzen?
  - Forschende nutzen es sowieso; die Frage ist, inwieweit sie es als Veröffentlichung begreifen
  - durch eigene Tools positiv überzeugen
  - Argumente benennen: LZA, „richtiges“ Open Access anstelle von Verteilen in einer Closed Community; Zusatzservices werden angeboten, wie rechtliche Beratung mit Überprüfung der Publikationsverträge, direkte Anfrage beim Verlag oder Sichtung der Zweitveröffentlichungsbedingungen bei Sherpa/Romeo

# Fragen und Diskussion

- ▶ 3) Wie wird mit rechtlichen Fragen umgegangen?
  - FAQs mit Disclaimer (keine Rechtsberatung im eigentlichen Sinne); Tools an die Hand geben; auf Rechtsberatung der Institution verweisen, die zumindest den Mitarbeitenden zur Verfügung steht; notfalls Verweis an einen Anwalt
  - gemeinsam „den Fall“ besprechen, auf entsprechende Paragraphen im Urheberrecht verweisen
  - zwischen (rechtsverbindliche) Beratung und Auskunft unterscheiden
  - Sherpa/Romeo ist oft veraltet: Zeitschriftenwebseiten sind aktueller, aber Informationen sind verstreut



# Fragen und Diskussion

## Fortsetzung 3)

- generelle Informationen sollten von der Bibliothek gegeben werden können; Bibliotheken sollten das Thema in die Hand nehmen (i.S.v.: um die WissenschaftlerInnen zu entlasten); ggf. auch intern auf die Rechtsabteilung zugehen
- bei Verlagen allgemeinverbindliche Aussagen einholen (möglichst schriftlich)
- Beratung für AutorInnen: Verantwortlichkeit muss bewusst gemacht werden, aber: Bibliothek begleitet
- Sonderfall: kumulative Dissertationen (Zusatzinformationen siehe Folie 24)

# Fragen und Diskussion

- ▶ 4) Wie bewerte ich Zeitschriften, die nicht im DOAJ gelistet sind? Sind diese trotzdem vertrauenswürdig?
  - alternative Plattform: QOAM
  - „Beall’s List“ wird nicht mehr gepflegt, sollte daher nicht mehr genutzt werden
  - Einzelfallprüfung mit Checklisten aus dem Netz; Kriterien sind u.a.: Verlag anschauen, Editorial Board begutachten sowie sich die Publikationen sichten

# Fragen und Diskussion

## ► Fortsetzung 4)

- DOAJ führt Listen mit Zeitschriften, die die Neuakkreditierung nicht überstanden haben:

[https://docs.google.com/spreadsheets/d/183mRBRqs2jOyP0qZWXN8dUd02D4vL0Mov\\_kgYF8HORM/edit#gid=0](https://docs.google.com/spreadsheets/d/183mRBRqs2jOyP0qZWXN8dUd02D4vL0Mov_kgYF8HORM/edit#gid=0)

- eventuell: neue Zeitschriften auf DOAJ hinweisen und eine Akkreditierung anregen

# Fragen und Diskussion

- ▶ 5) Wie kommt man an Gelder zur Finanzierung von Open-Access-Publikationsgebühren abgesehen von Publikationsfonds?
  - als Drittmittel frühzeitig beantragen (hier ist Beratung nötig); bei Projekten aus dem FP7 gibt es derzeit einen Topf zu Finanzierung von OA-Publikationen
  - Finanzierung über eine andere Institution bei Mehrautorenschaft
  - bei Monographien: Stiftungen (siehe hierzu auch Folie 25ff.)
  - viele WissenschaftlerInnen haben noch ein Budget für Print-Publikationskosten, was sich ggf. umwidmen lässt
  - bei Sherpa/Juliet nach OA-Mandaten von Forschungsförderern schauen und ggf. bei ihnen nachfragen

# Fragen und Diskussion

---

- ▶ 6) Inwieweit wird an Einrichtungen Rechtsberatung betrieben? Wie intensiv ist diese?
  - siehe 3)

# Fragen und Diskussion

- ▶ 7) Finanzierung von Monographien: Welche Kriterien werden angelegt?
  - Bezahlung aus Bibliotheksmitteln bei wiss. Publikationen (keine Prüfungsschriften!) oder über Zuschüsse (Frage: Kann ein Publikationsfonds das leisten?)
  - Uni-Verlage (sind subventioniert)
  - Preise von OA-Verlagen liegen bei 4.000-17.000 Euro
  - bei Sammel-/Kongressbänden stellt sich die Frage, wer gefördert wird (HerausgeberInnen oder AutorInnen?)
  - Knowledge Unlatched als Alternative (erst closed access dann Freikauf)?
  - Bibliotheken arbeiten an Modellen; siehe auch Folie 25ff.

# Fragen und Diskussion

- ▶ 8) Gibt es Workflows, wenn bei hohen APCs die Summe gesplittet werden muss?
  - keine Splittung, weil dies falsche Signale setzt
  - Thema ist mit der Frage verknüpft, wie man Förderung gerecht gestalten kann und ob der Fokus darauf gesetzt werden kann, noch mehr zu fördern
  - „Pay it forward“ vielleicht ein Modell (AutorInnen bezahlen selbst und erhalten eine anteilige Erstattung)
  - eine einheitliche Vorgehensweise zwischen den Häusern wäre wünschenswert, damit WissenschaftlerInnen sich nicht immer umstellen müssen

# Fragen und Diskussion

---

- ▶ Fortsetzung 8)
  - Modelle:
    - max. drei Publikationen pro Jahr und AutorIn
    - Prozentregelung: 30/70 pro Publikation
    - Obergrenze ist 2.000 Euro;
    - AutorIn verhandelt selbst mit dem Verlag
    - bis September ist der Fonds kontingentiert, danach offen



# Fragen und Diskussion

---

- ▶ 9) Ist hybrides Open Access das neue Gold?
  - Voucher werden angenommen
  - durch Beratung können AutorInnen überzeugt/ aufgeklärt werden
  - Transformationsverträge wurden bislang noch nicht aktiv eingeworben

# Fragen und Diskussion

- ▶ 10) Wie Sorge ich für eine bessere Auffindbarkeit der Publikationen im institutionellen Repositorium?
  - Google-Indexierung der Publikationen sicherstellen
  - DINI-Zertifikat beantragen und Repositorium anpassen; OpenAire Compliance sicherstellen
  - Einbindung/Anmeldung bei OpenDOAR und einschlägige Datenbanken (e.g. BASE)
  - Einbindung von Altmetrics / Open Metrics und Statistiken
  - Integration in zentralen Katalog

# Fragen und Diskussion

- ▶ Fortsetzung 10)
  - Anbindung ans FIS zur Verbesserung der lokalen Sichtbarkeit / Integration ins Publikationsmanagement; Repository sollte aber nicht nur für die Erfassung der Hochschulbibliographie verwendet werden (sondern echte OA-Volltexte enthalten)
  - Schaffung von Exportmöglichkeiten und Schnittstellen
  - Benutzerfreundlichkeit der Eingabe sicherstellen
  - DOI-Vergabe
  - Vorstellung des Angebots an Graduiertenschule etc.

# Nützliche Tools – eine Auswahl

- ▶ Directory of Open Access Journals: <https://doaj.org/>
- ▶ QOAM – Quality Open Access Market: <https://www.qoam.eu/journals>
- ▶ SHERPA/RoMEO: <http://www.sherpa.ac.uk/romeo/index.php>
- ▶ Open APC-Initiative: <https://treemaps.intact-project.org/>
- ▶ Creative-Commons-Lizenzen – Generator: <https://creativecommons.org/choose/>
- ▶ SHERPA/JULIET: <http://www.sherpa.ac.uk/juliet/index.php>

# Nützliche Tools – eine Auswahl

- ▶ Thema Forschungsdatenmanagement
  - Bewusstseinsbildung:
    - 23 Research Data Things: <http://www.ands.org.au/partners-and-communities/23-research-data-things>
    - Learn Toolkit: <http://learn-rdm.eu/en/research-data-management-toolkit-now-available/>
  - Handreichungen:
    - DCC: How-to Guides & Checklists: <http://www.dcc.ac.uk/resources/how-guides>
    - Data Curation Profiles: <http://datacurationprofiles.org/index.php>

# Wie kann ich mich über Neuerungen informieren?

---

- ▶ Websites, RSS Feeds
- ▶ Mailinglisten, Newsletter
- ▶ Social Media
- ▶ Konferenzen

# Wie kann ich mich über Neuerungen informieren? – Eine Auswahl

- ▶ OA-net: <https://www.open-access.net/startseite/>
- ▶ Open Access Tracking Project: [http://tagteam.harvard.edu/hubs/3/republished\\_feeds/6](http://tagteam.harvard.edu/hubs/3/republished_feeds/6)
- ▶ Archivalia: <https://archivalia.hypotheses.org/category/open-access>
- ▶ Helmholtz Open Science Newsletter: <http://os.helmholtz.de/bewusstsein-schaerfen/newsletter/>
- ▶ Twitter: <https://twitter.com/hashtag/openaccess>
- ▶ Konferenz: Open-Access-Tage: <https://open-access.net/community/open-access-tage/>
- ▶ Mailingliste: IP-OA\_Forum

# Ergänzende Informationen I – kumulative Dissertationen

- ▶ Sammlung der Publisher Policies für kumulative Dissertationen:  
[https://github.com/tuub/theses-publisher-policies/blob/master/policies\\_DE.md](https://github.com/tuub/theses-publisher-policies/blob/master/policies_DE.md)
- ▶ Aufruf zur kooperativen Erweiterung der Sammlung der UB der TU Berlin: <https://github.com/tuub/theses-publisher-policies#German>
- ▶ Informationen zum Workflow: Michaela Voigt: Open-Access-Service für kumulative Dissertationen. Zenodo.  
<http://doi.org/10.5281/zenodo.153934>



# Ergänzende Informationen II – Finanzierung von OA-Monographien

- ▶ Druckkostenzuschüsse über Stiftungen (Einstiegslinks):
  - Stiftungen zur Förderung von Wissenschaft und Forschung  
<http://www.fachportal-paedagogik.de/guide-bildungsforschung/themen.html?seite=8493>
  - Bundesverband deutscher Stiftungen  
[https://www.stiftungen.org/verband/was-wir-tun/forschung-daten-und-wissen/stiftungssuche.html?tx\\_indexedsearch\\_pi2%5Baction%5D=search&tx\\_indexedsearch\\_pi2%5Bcontroller%5D=Search#stiftungen](https://www.stiftungen.org/verband/was-wir-tun/forschung-daten-und-wissen/stiftungssuche.html?tx_indexedsearch_pi2%5Baction%5D=search&tx_indexedsearch_pi2%5Bcontroller%5D=Search#stiftungen)
  - <http://www.mystipendium.de/search/node/druckkostenzuschuss>
- ▶ Druckkostenzuschüsse gibt es darüber hinaus im Rahmen von Forschungsprojekten (oft integriert in die Mittelbewilligung) oder durch Fonds an der Hochschule (hier meist bei Dissertationen)

# Ergänzende Informationen II – Finanzierung von OA-Monographien

- ▶ Wissenschaftlern sollte empfohlen werden, bei ihrer Uni- oder Institutsleitung OA-Förderung bei Monografien zu fordern, damit auch hier Töpfe geschaffen werden
- ▶ Eine seltene Möglichkeit bei besonderen Arbeiten kann Crowdfunding sein: <https://www.startnext.com/pages/sciencestarter>
- ▶ Weiterhelfen können immer auch Univerlage vor Ort. Diese bieten zudem i. d. R. günstige Möglichkeiten der hybriden Monografiepublikation (Gold OA): [www.ag-univerlage.de](http://www.ag-univerlage.de)

# Ergänzende Informationen II – Finanzierung von OA-Monographien

- ▶ Im deutschsprachigen Ausland fördern der schweizerische Nationalfonds (SNF) wie auch der österreichische FWF OA-Monografien mit großen Summen:
  - <http://www.snf.ch/de/fokusForschung/newsroom/Seiten/news-140416-publikationsfoerderung-digitale-verbreitung-open-access.aspx>
  - <https://www.fwf.ac.at/de/forschungsfoerderung/fwf-programme/selbststaendige-publikationen/>

# Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

## **Dr. Jasmin Schmitz**

Open-Access-Publizieren und -Beraten / Publikationsberatung

[schmitz@zbmed.de](mailto:schmitz@zbmed.de)

Tel. +49/221/478 32795

## **Dr. Ursula Arning**

Leitung Open-Access-Publizieren und -Beraten

[arning@zbmed.de](mailto:arning@zbmed.de)

Tel. +49/221/478 5603